



Großgruppenkonferenzmethoden

Teilnehmerstimme: Frau Annette Seyfert, Harry-Brot GmbH

Nachdem sich bei mir der Input des dreitägigen Seminars "Großgruppenkonferenzen - Ein Methodenvergleich zum Kennen lernen" gesetzt hat, möchte ich mich an dieser Stelle für die hervorragende Durchführung und Atmosphäre des Seminars, sowie das gelungene Ambiente bei oezpa bedanken.

Die Methode "World Café" in einem Kloster, als Auftakt für das komplette Seminar zu nutzen, fand ich persönlich sehr gelungen.

Das "World Café" konnten wir unter realen Bedingungen erleben, weil die StudentInnen der Hochschule Fresenius die Kernteilnehmergruppe verstärkte. So wurde sehr gut deutlich, wie sich Themenkomplexe auch in heterogenen Gruppen bearbeiten lassen können und wie wichtig eine bestimmte Teilnehmeranzahl als Voraussetzung für die Methodenwahl ist.

In einer anschließenden Fishbowl-Situation wurde uns TeilnehmerInnen der Weiterbildungsgruppe die Möglichkeit eines Feedbacks gegeben. Die StudentInnen lauschten den Beobachtungen und Empfindungen der Profis. Dabei wurden die Möglichkeiten und Grenzen des "World Café" deutlich. Dieser Erfahrungsaustausch war hilfreich und sehr spannend für beide Seiten. Ein wichtiges Lernmoment innerhalb des ersten Seminartages.

Die Methode „Zukunftskonferenz“ zeigte eine weitere Variante, wie super spannend und in welcher Bandbreite Themenkomplexe von TeilnehmerInnen in großen Gruppen bearbeitet werden können. Frei nach dem Motto: Das Unsichtbare sichtbar machen; Dialog ist unverzichtbar.

Für uns TeilnehmerInnen war es sehr interessant zu sehen, welche unterschiedlichen Erinnerungen sich zu bestimmten Themenkomplexen in den Köpfen der TeilnehmerInnen befanden z.B. persönliche oder gesellschaftliche Veränderungen.

Während dieser drei Tage wechselten immer wieder auch die Gruppenformate. Ich empfand dies als äußerst produktiv für meinen eigenen Lernprozess.

Die Großgruppen-Methoden in großen Gruppen, Reflexionseinheiten unter den Profis in kleineren Teams oder sogar im Tandem.

Als TeilnehmerIn sollte man bedenken, dass es bei diesem Seminar nicht um konkrete messbare Ergebnisse geht, sondern vielmehr darum, die Methoden kennen zu lernen und als TeilnehmerIn zu erleben. Und das konnte man bei diesem Seminar wirklich!

Fragen wie z.B., ob die Methode in mein eigenes Aufgabenfeld passt, konnte ich hier sehr gut durch den hervorragenden individuellen Input von Herrn Özdemir klären.

Das bereitgestellte Handout (incl. Methoden- und Material-Checklisten), sowie das im Nachhinein von oezpa erstellte Fotoprotokoll, bieten nicht nur sehr gute Reflexionsmöglichkeiten, sondern sind auch ein toller Ideenspeicher für die Arbeit in der Zukunft.

Für mich persönlich zählt dieses Seminar zu den Highlights meiner besuchten Seminare in 2009!

Dafür an dieser Stelle allen noch einmal meinen herzlichen Dank.